

6. Auszüge aus dem Bürgerbuche der Stadt Werne.

V o r b e m e r k u n g.

Dieses sogenannte Bürgerbuch befindet sich auf dem Bureau des Magistrats in Werne und ist ein Pergament-Coder in Quarto, eingebunden in Holzdeckeln, überzogen mit braunem oder schwarzem gepreßten Leder.

Auf dem vordern Deckel steht auf der Außenseite eingepreßt:

Stadt Werne.

Dann B. S. 3 J. S. 7. zuletzt 1. 5. 8. 0.

Die Schrift selbst ist verschieden, weil dasselbe von Zeit zu Zeit fortgesetzt und von verschiedenen Händen geschrieben ist, jedoch die älteste Handschrift augenscheinlich aus dem 15ten Jahrhundert, und zwar aus dessen Mitte.

Das Buch selbst enthält außer mehreren Beschlüssen — hinsichtlich der Eidesleistung der Bürger und Bürgerinnen, des Bürger-Gewinns, des Heergeweddes und der Gerade, und mehreren Polizeylichen und andern Verordnungen, welche jetzt ohne sonderliches Interesse für die Geschichte sind — Annotationen über die Befestigung und mehrere Schicksale der Stadt Werne, welche daher hier mit Anführung des Folium, wo dieselbe im besagten Buche aufzufinden sind, wörtlich abgeschrieben sind.

Fol. 3. Datum Anno Dni M^occccxl tercio in festo Sti Petri ad Cathedram hebbe wy Borgermestere unde Raet der Stat tho Werne Dyt unseß Stades Boeck vernyet uth dem olden, dar unse Borger und Borgerschen nu eyndels andere Puncte unser Stadt to Werne andrepende synt, so als hyrna bescreven steit. *)

*) Das alte Stadtsbuch ist nicht mehr vorhanden.

Vorher geht

Fol. 2 vers Item do men schreff Dufent cccxxxiii op frydach vor Sünste Katherine do leit Heinrich van deme Holte Berne mort bernen.

Item Do men schreff M^occcclii^o do leiten dey Dushers van Wadeling to Berne Buir in scheyten un Mortbrenden dat up Auent sunte Lucien.

Fol. 17. Anno Domini M^occclxxx tercio do wart Berne umme graben un mit eynem tune ummebegrepen vn Mytvaften wart des begunde.

Anno Dni M^occcc^o do wan vns de Greve van der Marke Berne aff up de Nacht van unser leven Frauen Daghe de Kommt tho Mydden zomer und brannten dat degher ut so dat dar nynich Hus stanen bleff um de Kerkhof de Spicker wat half wy werden de Kerken myt Macht dat de stane bleff vn de Thorn unde de Kerke were wal up drey Enden entsenget.

Anno Dni M^occccxv. do vermürden wy xxx Mark un xxii dt.

Anno Dni M^occccxvi do vermürden wy sees unde vertich Mark.

Anno Dni M^occccxvii do vermürden wy negen unde vyftig Mark iiij s.

Anno Dni M^occccii do vermürden wy sees unde tagentig Mark.

Anno Dni M^occccxix do vermürden wy vertig Mark un viii s.

Anno Dni M^occccxx do vermürden wy festigh Mark.

Anno Dni M^occccxxi do ghave wy um tegelsteyn un leiten Berchbret neder vor der Borgstraten un tymerden dar

derjenigen, welche von 1473 bis 1594 als Bürger der Stadt Berne angeschrieben sind, unter andern Fol. 3. Sweder van Loen, Fol. 4. Diederick Kemeners.

eyn roden an un saten dat up einen fleynden Boet, dat kostede uns tofamen drey un dertich Mark

Anno Dni M^occccxxii do ghaven wy ume tegel un vermurden un vertymmerden ses. un seven seslich Mark

Anno Dni M^occccxxiii do ghave wy ume tegel un vermurden un tymerden de Nyen Porte dat kostede xxxii Mark

Anno Dni M^occccxxxiiii do ghave wy ume tegel un vermurden an der Bonenporten eyn un vertich Mark un iii §.

Anno Dni M^occccxxv do ghave wy ume tegel un vermurden xxxi Mark

Anno Dni M^occccxxvi do ghave wy ume Murssteyn vi Mark

Anno Dni M^occccxxvii do vertymmerden un vermurden wy an der Bonenporten un an der Muren dabij vyftig Mark

Anno Dni M^occccviii do vermurden wy xviii Mark an der Steinporten

Anno Dni M^occccxxix do hebbe wy vertimmert xviii Mark vor Steyn un an der Bruggen vor de Beyporten un an der Borgporten an der Beyporten an de Steynporten vn xviii un ii §. an den Stoc up der Bonenporten un vor twe and. Porte

Anno Dni M^occccxxxii do vermurden wy un vertimmerden xli Mark

Anno Dni M^occccxxxiii do hebbe wy vermurt un vertimmert twe unde seventigh an der Steinporten und an dem Kolden berghe

Anno Dni M^occccxxxvi do vermurden wy by Waltemes Hus an der Muren hundert Mark

Anno Dni M^occccxxxvii do vermurden wy an der Bonenporten xxv Mark

Anno Dni M^occccxl primo do vermurden wy un vertimmerden ses un seventich Mark un viij §

Anno Dni M^occccxl tercio do vermürden wy do wy de nyen Porten bestunden xiiii Mark un hundred. Des ist vertimmert an den Steinwech in der tyt xxv Mark

Anno Dni M^occccxl quarto do vertimmerden wy vii Mark myn dan hundred dat verdaen is an Muren an tymezen un an Decken vn pladysen de Berchfrede

Anno Dni M^occccxl quinto do vertymerden wy vyftig Mark

Anno Dni M^occccxlvii do vertymerde de Stat tho Werne ij hundred Mark myn vii Mark

Anno Dni ic. viftig do vertymerde de Stat tho Werne da se de nyen Porten upmürden hundred Mark un vii ß

Fol. 18. Anno ic. lxvi do vertymerde dey Stat tho Werne und verschenfeden unsern genedigen Heren Heren Hinricke vom Schwaffenbergh Bischopp tho Munster do hey dey Stadt in nam tofamen viii Mark und hundred Mark des sumen wort unsen genedigen Hern vorß geschenket an Wyne Hoye un Haveren xxiiii rl. Gulden

Anno M^occccclxviii leyten wy Borgermesters und Raidt der Stadt Werne werven to Rome an deme Pawest dat wy mochten funderen und stichten eynen hilligen Geyst binnen Werne den dey Borgermester und Raidt vorß mogen vergeven ewelyken un jeedermal unsern Borgerkyndern den dar bequeme to sy vnd twe Vicaries in der Kerken tho Werne na üthwyssinge der Schedebreyue tüschen den van Capenberge und der vom Werne Dat stont uns tofamen an der Bullen und anderen Dagen dar wy opgedrungen worden boven Seventich rynsche Guldene sunder tymer vnd Renthe dar to

Anno Dni M^occccclxvi do vermürde de Stadt an der Muren achter der Wedeme hundred Mark

Anno Dni M^occccclxvii do vermürde de Stat an derselven Muren xcii Mark

Anno Dni M^occccclxxi do vermürde und verschenfede dey Stadt lxxxiiii Mark vnd hundred Mark

Anno Dni M^occccclxxv do dey Hertoghe van Burgundien lag vor Müße weren wy to Deynste unsen gnedigen Heren van Münster myt unsen Schütten vn Wagen eyn Deil stont tofamen Derdehalf hondert Mark xv Mark vnd x dt.

Item forselven tyd vertimmert verschenket und vermürt tofamen xv Mc iiij β ij dt

Anno M^occccclxxxi^o Als ünse genedige leibe Herr was in Amerslant, und wan Delmenhorst were wy eyne to Deynste und stont uns hondert Mark und xx Mark und iii β

Anno M^occccxcv Als unse genedige Herr was in Distvrieslant had wy eme gesant xviii Knechte stont uns in all twehundert Mark vnd xviii Mark und x β iii dt

Anno M^occccxcvii do wart de nye torn do dat Becking Berchfret plag to stane gemüret und stond an reide Gelde lxii Mark und dar wart an vermürt xlvi Dufent Mürsteyns und xl Boder Blocksteyns und do bleff he noch ungedeket.

Anno Dni M^occcc^oxcviii des Gudenstags vor sünste Mertens Daghe wo unse genedige leibe Herr van Munster Herr Conrait van Retborge Berne in nam schenkede eme de Statt an Gelde Achteyn goldne rynsche Gulden und dar to an dem Marshalken eyne Krone dem Kockenmester einen Goldgulden und dem trumpetter eynen halven Gulden und dar to noch geschenckt an Wyn teyn golden rynsche Gulden und drey tunnen Koiz

Anno Dni xvc do wort de nye torn un dem Kalkoven in eyne Sumer ut dem Grunde reid up gemürt und stont in reiden Gelde cc Mark und xxxvi Mark und dar wort an vermüret lxi Mürsteyns vnd ccc Boder Blocksteins und iii Oven vul Kalkes und do bleff he noch ungespert.

Anno ic. xvc und twe do wart düße torn gespert und stont in al ungedeket Bystig Mark und darto vermürde wy aldo in demselven Jare vor der Bomporten vyf und vyftig Mark und iii β.

Fol. 19. Anno Dni xvc und achte up sünfte Antho-
nius als unse lewe genedige Herr Herr Erich van Sassen
Bischof tho Münster Werne innam aldo syner Gnaden ge-
schenkt xx Golden Gulden, und dem Roekenmester 1 Golt-
gulden und dem Kemering 1 Goltgulden dem Kenseler 1
Hornischen Gld den Pypern eyn Hornisch Gld den Dravanten
1 Hornisch Gld und dem Bodenn 1 Hornisch Guld Item
darnoch to geschenkt an Wyne und anders xvi Mark und
xi dt.

Anno Dni xvc und xii do wart an dem Raethuse ver-
timmert lxxxi Mark iii ß.

Anno Dni xec und xiii do wart an dem Raethuse ver-
timmert vjc Mark und iiii Mark vnd viii^m Pannen und
xxx^m Mursteine

Item in demselven Jare sende wy Bischof Erich unssen
genedigen leiven Heren x Knechte te Denste to Wildeshusen
dat stont uns drey Mark myn dan hundred.

Item dūße vorges twen Jaren do waren Gert Nyhuß
Borgermester und Herman Eickholt Kemener

Anno Dni xvc und xiiii^o do wort vertimmert an dem
Raethuse lxxx Mark und an der nyen Porten xiii Mark

Anno Dni xvc und xxiii up des hilligen Cruces Dach
exaltationis als unse genedige leive Here Here Frederich van
Wedde Bischof to Münster Werne innam alda syner Genade
geschenkt xx golden rynsche Gulden, un de Kenselerye einen
Goltgulden Item dem Kemeringe 1 Goltgulden Item den
Dravanten eynen Goltgulden Item dem Rocke twe hornisch.
Gld. Item den Pyperen eines Hornes Gulden Item dem
Vorrüder einen Bergf Hornschen Gulden Item de boden
einen Bergisch. hornschen Guld. Item dem Wynschrader
eynen Bergif Hornis. Guld. Item dem taveldeiner einen
Berg hornes Gulden Item dem Buerbooyer einen Bergf
hornes Guld.

Ferner finden sich im besagten Buche noch mehrere Nachrichten über Ereignisse und Unfälle, die der Stadt Werne widerfahren, allein ohne alle Ordnung. Was die hauptsächlichsten scheinen, sollen hier mit Anführung des Folii abschriftlich getreu mitgetheilt werden.

Fol. 2. Item do den Kolschen to Werne inquamen vermiddeß Hern Gerde Morriens dat was in dem Jare do men scree Dufent ccccl^o des Donredages vor der Kerfwoyginge to Werne*)

Item Anno Dni M^occcclvii up der eldusent Megede Daghe do brande Werne . . . (van) dem turn synte Warchuß

Item Anno Dni M^occccxvi up sunte Dyonisi Daghe do veel de thoern

Anno Dni xvc und fesse do entfing Bernt Hibben Huß van syn eigen Bûr und branden xv Huse und dat schach frydage na Invocavit

Anno 1554 ist die Kerktorne dar die Uhrklocke inne hengeget getimmert Borgermester Bernard Went. Holste pr Kerkmester Gerde Kemnere gekostet zusammen de thorn ohne die Klock 91 Mrk 4 ß.

Anno 1561 worden die beyden Giebel an dem Rathshauße ußgezimmert

Anno 1586 den 9ten December ist in der Stadt Werne im Bohnensträßer Schichte großer Brand gewesen daß in demselben Schichte zwischen 40 und 50 Häußern verbrandt und selbesmahl auch das Amthauß abgebrannt.

Fol. 21. Anno 1636 und 637 sein ahn der Pestilentz binnen der Stadt Werne gestorben in klein und groß 313 Personen

Fol. 23. Item Anno Dni Dufent veyr hundert vn

*) Die alte Kirchweih zu Werne ist Dominica proxima ante festum

B. Jacobi Apli. (sieh auch den Münst. Altmanach v. Wschendorf)

Quelle: Westfälische Zeitschrift 10, 1847 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"

URL: <http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org>

vystig do de torn hod vnd Gort Dromeken Kemner do worden uns overgeantwort xvii Büffen de der Stat weren und vii de en stat vor ix Mark von de Hte.

Folgendes ist ohne Datum.

Item vii Bußen van heite de stat vor ix Mark.

Item Wy Hinrick Rebbeken und Walter Kunkel Kemner in der tyt hebt affgelent den Kerkrade so vel steyns dar se aff gemaket hebt an de nyen torn trallgen Borstkneppe und ander Werk

Item de Stat ys der Kerken schuldig xx punt Blyes.

Fol. 75. Anno 1709 ist vom Januario bis in Martio eine solche Kälte und auch frost gewesen daß die Baume in zwey, und guts theils von allerhand als Mast absonderlich Eichen Dypß viele Wallnuß Baume aber alle zerfrozen das Korn meistentheils vom Lande verfrozen also daß eine große theuerheit entstanden daß das Scheffel Roggen 21 schill der Weizen aber 1 rtl. 7 schill. gegolten ja so gar daß Viehe und viele Menschen thoedt gefrohren daß in hunder Jahr dergleichen Kälte nicht gewesen seyn solle ic.

B. W. Claholt. Secret. & Not.

Anno 1740 ist gleichfalls deßgleichen kalter Winter gewesen, daß besonders alles Rübsaamen und andere Früchten viel verfrozen und das Scheffel Roggen 1 rtl. 7 schl. das Scheffel Weizen aber 2 rtl. 14 schill. gekostet 1 Scheffel Gerste 1 rtl. 1 schill. Haber 30 schill. und 1 Fuder Hew ad 18 rtl. gekostet. — B. W. Claholt Secret.

Noch

Fol. 1. Anno 1646 in Januario ist die Lippe dergestalt zugefetzt und gefrozen daß Junker Hugenpoth zu Stockumb an Bishers Haus ein Lippholt mit 50 Pferden übergefahren hat am 29 Januarii 1646

Fol. 2. Ihm Jahre 1636 und 37 Sein auß dieser Statt Werne an der Peste in Klein und Groß gestorben

secundum observationem ministri nostri Henrici Stoltenbergs
456 Personen.

scriptura Saec. 16.

ibid. &c. Anno &c. xlviij up Maendach na Ffrancisci hefft de Raidt eindrechtlichen geslotten dat eynde der degeyn Borgerß Kint is und Bürgernerunge doen will fall ein Burger weren und darvan unsern Gn. Fürsthen und Hern und dem Raide tosamten tor Huldunge geven eynden Goldl Gulden oder de rechten gangbaren Gewerde sunder jennich Affbruch Dem Secretario vnd Stadtsknechten iberen twe Orts Beers. Edoch den Burgerkindern de olde Gebruick in allen vorbehalten.

NB. Von jüngerer Hand ist hier zwischen geschrieben: Ist ein Schillingh in die Büße vnnnd ein Schillingh vor den Secretarium und Statt Dienern zusammen.

Ist fall oick eynde der Burger vnd Burgersche vpp Martini syn Borgerßchop iber Perßoen myt einem Peninge verwaren.

Fol. 1. Anno 1610 d. 15. Aprilis haet ein ganz Rhait beschloßenn, daß da ein außwendiger Mann oder Frauwe zur Bürgerschaft angenommen würde daß derselber nach der alten Ordnung hienegst am anderden Blatt geschrieben unserm gn. fürstl. und Hern und dem Rhate hieselbsten zur Huldigung gebenn soll einen Goldgulden oder dessen rechte Gewehrde an gemeinen silbern Gelde oder in specie zu bezalenn. Da boven soll noch jeder von den außwendigen gieben der Mann vier Punds Büßenpulver einen langen spieß und ein leddern Emmer. jede Frauwe ingeligen Zwei Pundt Büßenpulver, diese Stück nicht mit Gelde sundern jederzeit in specie zu bezalen.

Fol. 1. vers. ex Saec. 15to

Der Bürger Aidt.

Ich fall und wyll na duffem Daghe mynem gnedigen
Fürsthen und Heren van Munster und dem Borgermester
und Raide tho Werne truwe und holdt syen, und wyll sey
by orenn olden Gewonheiten Privilegien und rechte laten
dennen und der Gemeynheit der Stadt Werne ir Beste doen
und oer ergeste Keren Dach und Nacht, und wyll mynem
Borgermester und Raide gehoirsam syen und doen alle des-
gennen des se my temelicher Wyse gebeiden heyten und seg-
gen laten, und weß eynen frommen Bürger tosteit und to
doine schuldigh ys na allen mynen vyff Sinnen. Und wann
ick wolde eder dachte düffer myner Borgerschop leddig to syen
so will Ick se alhyr tor Stedde dar ick se entfangen wedder
leisten und upseggen Dat my so Godt helpe ic. ic.

Der Bürgerschen Aidt.

Ick fall und wyl na duffem Daghe mynem gnedigen
Fürsten und Heren van Münster und dem Borgermester vnd
Raide tho Werne truwe holt und gehoirsam syen und doen
alle des gennen des se my temelicher Wyse gebeiden heiten
und seggen laten und weß eyn frome Borgersche to doine
schuldigh is na allen mynen vyf Synnen Dat my so Godt
helpe.